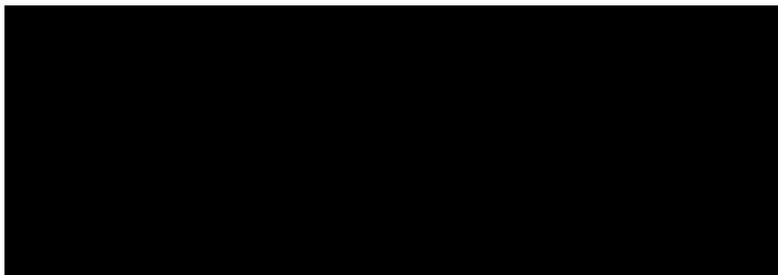


Von: [Dr. Gudrun Horn | Stadträtin in Puchheim](#)
Gesendet: Montag, 25. Oktober 2021 11:25
An: petitionen@bayern.landtag.de; buero-bauausschuss@bayern.landtag.de;

Cc:



Betreff: Petition BV.0343.18 - Barrierefreier Bahnhof Puchheim

Sehr geehrter MdL Herr Körber,
sehr geehrte MdL Frau Schorer,
sehr geehrte MdL Frau Kohnen,
sehr geehrter Herr Hohenhövel,

Am 23. Januar 2021 hat Herr Dr. Sengl für ein breites Puchheimer Bündnis eine Petition zum Ausbau des Puchheimer Bahnhofs eingereicht, die im Landtagsbüro unter dem Aktenzeichen BV.Nr. 0343.18 geführt wird. Unterstützerlisten mit 3327 Unterschriften wurden dem Verkehrsministerium am 3. Dezember 2020 übergeben.

Im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr wurde die Petition am 13.04.2021 vertagt und am 13.07.2021 behandelt und wir wurden informiert, dass die Angelegenheit nach § 80.2 gemäß Geschäftsordnung des Landtags beschieden und somit ohne Sachbehandlung an die zuständige Stelle weitergeleitet worden ist.

Wir haben uns von dieser Petition klare Aussagen bzgl. der Möglichkeiten einer barrierefreien Erschließung mit Außenbahnsteigen für die S-Bahn erwartet, damit alle Menschen zukünftig selbstbestimmt, sicher und auf kurzem Wege Zugang zum ÖPNV bekommen. Um dies zu erreichen, sind die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt der Planungen zu stellen. Die technische Umsetzung sollte sich daran orientieren.

Diese Forderung der Petition sehen wir nicht gewürdigt und ersuchen daher um Benennung von Gründen, warum diese für alle Menschen bessere Lösung mit Außenbahnsteigen für den ÖPNV im Ministerium nicht in Erwägung gezogen wird.

Herr Kutzner ging auf Nachfrage im Ausschuss lediglich auf die technisch einfachere Umsetzung ein. Eine alternative Umsetzungsmöglichkeit wurde nicht hinterfragt. Und genau darum geht es in der Petition.

Wir haben kein Verständnis dafür, dass die im März im Ministerium pressewirksam vorgestellte neue Studie zum Ausbau der Strecke München Zürich geheim gehalten wird. Das Ergebnis hat Auswirkungen auf alle Kommunen an der S4 und die viel propagierte Bürgernähe würde erfordern, dass frühzeitig alle Betroffenen an der Strecke beteiligt werden, damit sie sich fachlich damit befassen und Einwände bzw. Vorschläge zeitnah vorbringen können.

Puchheim bemüht sich seit über 10 Jahren um klare Aussagen und eine wohlwollende Behandlung der Angelegenheit, da der Ausbau der Strecke S4 (München-Zürich) eine aufwändige Angelegenheit ist und

für Alle gut gelöst werden sollte. Mit der jetzt geplanten, für Puchheim ungünstigen Lösung mit langen Rampen zu einer nicht einsehbaren, schmalen Unterführung werden die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Mobilität kaum berücksichtigt. Die längsten Wegstrecken für die Schwächsten und auch noch gegen den Menschenstrom im Rahmen der Aus- und Einstiege sind zu vermeiden, damit möglichst viele Menschen auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen können.

Der barrierefreie Ausbau ist ein Projekt, mit dem nach Fertigstellung die nächsten 2 – 3 Generationen werden leben müssen. Daher fordern wir weiterhin, sich mit einem Ausbau mit Außenbahnsteigen auf beiden Seiten (Nord und Süd(Bestand)) auseinander zu setzen. Es ist bekannt, dass Aufzüge Vandalismus ausgesetzt sind und durch technische Defekte ausfallen können (Beispiel: Am benachbarten S-Bahnhof Gröbenzell an der S3 ist der Aufzug seit über einem Jahr defekt!). Wenn Aufzüge eine zusätzliche Möglichkeit zur technikfreien Erschließung darstellen, ist es eine gute Sache. Vorzug sollte aber immer eine technikfreie Lösung haben, da sie immer funktioniert. Wir wollen verhindern, dass unsere Kinder und Enkel mit einer für die Menschen sehr ungünstigen Lösung leben müssen, nur weil sich unsere Generation und das zuständige Ministerium nicht ausreichend um eine bürgerfreundliche Lösung bemüht haben.

Dies sehen wir mit der Entscheidung des Ausschusses und dem Schreiben von Frau Ministerin Schreyer nicht gewürdigt. Daher bitten wir Sie, sich nochmals mit der Angelegenheit zu befassen und unsere in der Petition genannten Forderungen zu beantworten.

Nach unserem Verständnis haben wir nach Art. 115 BayPetG einen Anspruch auf sachliche Behandlung und Verbescheidung durch den Landtag bzw. seine Ausschüsse /Art. 5. Die Ausschlüsse gemäß § 77 Abs 2 der Geschäftsordnung des Bayr. Landtages treffen nicht zu, daher fällt es uns schwer die Entscheidung nach § 80.2 zu interpretieren. Wir gehen davon aus, dass eine Wiedervorlage im Ausschuss geplant ist. Ist das richtig?

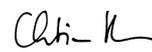
Die Ablaufprozesse sind für uns schwer verständlich, doch wollen wir unser Bürgerrecht wahrnehmen. Formulierungen wie „Weiterleitung an die zuständige Stelle“ oder einem Verweis „nach Paragraph“ lassen uns im Unklaren, wie es weiter geht und wer nun unser Ansprechpartner ist. Die im Ausschuss durch Frau Kohnen zugesagte Machbarkeitsstudie haben wir bis heute nicht erhalten.

Wir bedanken uns bei Ihnen und allen Beteiligten für ihre Mühe. Die Petition wird in Absprache mit dem Petenten, Hr. Dr. Sengl, jetzt von Frau Dr. Horn, Referentin für Inklusion der Stadt Puchheim weitergeführt und wir bitten um Rückmeldung an folgende Adresse: Dr. Gudrun Horn, Lochhauserstr. 94b, 82178 Puchheim, horn@stadtrat-puchheim.de

Viele Grüße,


Richard Ullmann
Behindertenbeirat


Dr. Karl-Heinz Türkner
Seniorenbeirat


Christian Horn
Umweltbeirat


Manfred Sengl
Bündnis90/Die Grünen


Jean-Marie-Leone
SPD


Jürgen Honold
ubp


Dr. Gudrun Horn
Freie Wähler


Martin Koch
FDP

[Bild: Unterschriften von Dr. Richard Ullmann, Behindertenbeirat; Dr. Karl-Heinz Türkner, Seniorenbeirat; Christian Horn, Umweltbeirat; Dr. Manfred Sengl, Bündnis90/Die Grünen; Jean-Marie-Leone, SPD; Jürgen Honold, ubp; Dr. Gudrun Horn, Freie Wähler; Martin Koch, FDP]



REFERENTIN FÜR
INKLUSION



**Dr. Gudrun Horn
Stadträtin**

Lochhauserstr. 94b
82178 Puchheim

Telefon: 089 89457756
E-Mail: horn@stadtrat-puchheim.de